



nsm_news

○ Oktober 2011

Inhalt

- News aus dem Lenkungsausschuss S1-2
- Rollenprofil der EntscheidungsträgerInnen S2
- Engere Vernetzung mit dem BKT Linz Stadt S2
- Aussicht 2012: Wissenskonferenz S2
- Öffentlichkeitsarbeit / Homepage neu S2

Vorwort

Phase III des NSM Projekts zur Implementierung der NSM Leitlinien und Koordinationsstrukturen startete erfolgreich im Frühjahr 2011 mit der Konstituierung von so genannten Bezirkskoordinations-teams (BKT) in ganz OÖ. Somit konnte die erste wichtige Etappe in der Umsetzung des NSM abgeschlossen werden!

Nun liegt es an den BKTs, die NSM Themen im eigenen Bezirk zu bearbeiten und voranzutreiben. In diversen Subarbeitsgruppen werden bereits bezirksrelevante Themenfelder mit den beteiligten AkteurInnen bearbeitet, um langfristige, adäquate Lösungsvorschläge zu entwickeln.

Hinsichtlich der geplanten Wissenskonferenzen im Mai/Juni 2012 sollten die entwickelten Lösungen als Beispiele oder Ideen für andere Bezirke dienen. Eine kontinuierliche und ergebnisorientierte Bearbeitung der Handlungsfelder in den BKTs wäre für die nächsten Monate eine zentrale Aufgabe. Gutes Gelingen!

Dr. Robert Schütz

News aus dem Lenkungsausschuss

Der NSM Lenkungsausschuss (LA) tagte am 19. September 2011 und brachte einige Ergebnisse bzw. Informationen hervor. Das **einheitliche Pflegebegleitschreiben**, das eine strukturelle Gliederung der Inhalte abbildet, wurde mit Juli durch einen Umlaufbeschluss einstimmig beschlossen und kann somit in den BKTs umgesetzt werden. Für all jene Organisationen, die noch keine EDV Unterstützung zur Verfügung haben, wird bis spätestens Jahresende seitens der Sozialabteilung des Landes OÖ ein Formular entwickelt. Das „alte“ extramurale Pflegebegleitschreiben behält somit bis 31.12.11 Gültigkeit – ab 1.1.12 soll schließlich in ganz OÖ das neue einheitliche Pflegebegleitschreiben implementiert werden. Im LA wurde ebenfalls das Instrument „**einheitlicher ärztlicher Entlassbrief**“ diskutiert. Diesbezüglich gibt es bereits einen ersten Entwurf, der nach den Weißbuch-Kriterien entwickelt wurde. Eine Arbeitsgruppe aus VertreterInnen des Krankenhausbereichs, des niedergelassenen Bereiches sowie der Sozialversicherung werden den Entwurf bis Jahresende adaptieren. Ziel ist der Beschluss des einheitlichen ärztlichen Entlassbriefs bei der nächsten LA Sitzung im Jänner 2012.

Instrument	Status
Einheitlicher ärztlicher Entlassbrief	In Fertigstellung
Einheitliches Zuweisungsformular	Erledigt
Einheitliches Pflegebegleitschreiben	Erledigt
NSM Umhängebänder für eCard sowie Signalkuverts	Erledigt
Patientencheckliste	Erledigt
Liste über Zugang zu Heilbehelfen und Hilfsmitteln der verschiedenen KV-Träger	Erledigt
Arbeitsbehelf zur Reha Antragsstellung	Erledigt
Patientenkategorisierung	Erledigt

Die Mitglieder des NSM LA thematisierten weiters die **Selbstverpflichtung** der beteiligten Organisationen – ein wesentliches Merkmal und zugleich Herzstück des NSM Projekts!

Eine formale Verbindlichkeit hätte zwar eine gewisse beschleunigende Wirkung bei der Umsetzung und könnte so manchen Widerständen oder Problemen entgegenwirken. Da dies aber im NSM nicht der Fall ist und es keine Gesetze oder Verordnungen gibt bzw. geben wird, die NSM explizit regeln, muss das Projekt von den AkteurlInnen und von den LA-Mitgliedern sowie regionalen Entscheidern getragen und in den eigenen Organisationen verankert werden.



Rollenprofil der EntscheidungsträgerInnen

Die Projektsteuerung erarbeitete im Spätsommer als Hilfestellung eine Beschreibung der Rolle der EntscheidungsträgerInnen, um die Abgrenzung zum Bezirkskoordinationssteam (BKT) sichtbar zu machen und Funktionen, Aufgaben und Zuständigkeiten genau zu definieren.

Sämtliche EntscheidungsträgerInnen erhielten dieses Rollenprofil per E-Mail zugesandt und wurden um die Aufnahme in die Geschäftsordnung gebeten.

Folgende Beschreibung der Rollen beinhaltet die Profilbeschreibung:

- Sozialpolitische Steuerung im Bezirk (Gesamtüberblick)
- Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung
- Prüfung der erarbeiteten Vorschläge aus den BKTs hinsichtlich Umsetzungstauglichkeit und möglicher Konsequenzen auf verschiedenen Ebenen (Praxistauglichkeit, Vor- und Nachteile, Chancen und Risiken) einschließlich Evaluierung
- Maßnahmen/Vorschläge beschließen und deren Umsetzung in der eigenen Organisation veranlassen
- Schnittstelle zu anderen BKTs (EntscheidungsträgerInnen) und zum Landesprojektteam bearbeiten
- Kooperatives Vorgehen im Regelbetrieb sicherstellen
- Prozess auf fachlicher Ebene in der eigenen Organisation vorantreiben
- Verfestigung der Kooperationsbeziehungen

Engere Vernetzung mit dem BKT Linz Stadt

In den ersten BKT Treffen von Linz Land, Perg, Urfahr Umgebung sowie Rohrbach wurde von diesen der Wunsch nach einer engeren Vernetzung mit dem BKT Linz Stadt geäußert. Diesem Wunsch wird nach Rücksprache mit dem Entscheidungskreis Linz Stadt nachgegangen und ein Termin für eine „Themensammlung der Handlungsfelder“ vom Projektoffice koordiniert. Gemeinsam mit unserer externen Begleiterin Andrea Tippe sollen relevante Themen definiert werden, um diese anschließend dem BKT Linz Stadt zur Diskussion weiterzuleiten.

Aussicht 2012: Wissenskonferenz

Für das Frühjahr 2012 sind Wissenskonferenzen auf Versorgungsregionsebene geplant. Diese Veranstaltungen sollen dem Erfahrungs- und Wissensaustausch der NSM Aktivitäten im Bezirk dienen und „Best Practice“ Beispiele aufzeigen.

Ziel ist es, dass jedes BKT seine bisherigen Ergebnisse sowie Erfahrungen präsentiert und man somit mit anderen BKTs in Diskussion tritt bzw. Vorschläge, Ideen oder Handlungsfelder für den eigenen Bezirk übernehmen kann. Jedes BKT sollte für die Wissenskonferenz eine Ergebnispräsentation vorbereiten.

Die Konferenzen werden mit Mai/Juni 2012 avisiert und vom Projektoffice organisiert.

Öffentlichkeitsarbeit - Homepage neu

Die Homepage des Oö. Gesundheitsfonds erhielt im Sommer einen Relaunch und somit auch die Seite des NSM. Unter der Rubrik Downloads findet man immer die aktuellsten Versionen der Formulare, Instrumente sowie die Protokolle der BKT Sitzungen. Des Weiteren wird mind. 3-mal jährlich ein NSM Newsletter versandt mit der Bitte um interne Weiterleitung innerhalb ihrer Organisationen, um das Thema NSM in den Organisationen voranzutreiben!



Oö. GESUNDHEITSFONDS

Kontakt Projektoffice:

Dr. Robert Schütz

Ansprechperson: Katharina Scharitzer, MA

Tel.: 0732/6590 – 40002

E-Mail: office@oogesundheitsfonds.at